

Die Krise in Dänemark.

Der Verkauf der dänischen Antillen vom Landsting abgelehnt.

K. Kopenhagen, 24. August. (Meldung des Rikssachen Bureaus.) Das als Ausschuss zusammengetretene Landsting lehnte in Uebereinstimmung mit der von N. C. Christensen im Folketing eingebrachten Tagesordnung mit 39 Stimmen den Verkauf der dänischen Antillen ab.

Im Folketing war diese Tagesordnung abgelehnt worden. 7 Mitglieder stimmten für den Verkauf, 3 enthielten sich der Abstimmung und 13 waren abwesend.

Nächsten Freitag hält das Landsting eine öffentliche Sitzung ab.

Die dänische Regierung hat durch diesen Beschluss des Landsting eine Niederlage erlitten. Das Folketing hatte beschlossen, daß eine Volksabstimmung über den Verkauf der dänischen Inseln stattfinden solle, an der auch Frauen, einschließlich der dienenden Klasse, teilnehmen können. Durch die Ablehnung dieses Beschlusses der Zweiten Kammer durch die erste ist die Krise in Dänemark nunmehr in ein neues Stadium getreten, und da auch der Versuch, ein Koalitionsministerium zu bilden, erfolglos geblieben ist, dürfte die Vornahme von Neuwahlen, die das dänische Kabinett zu verhindern gesucht hatte, kaum mehr zu vermeiden sein.